



Terminals wie der EasyNet Space sind als echte Hingucker mindestens so wirksam im Eingangsbereich wie ein Springbrunnen. Der Unterschied: Der Springbrunnen hat keinen Geldeinwurf...

Games Erfolgsfaktoren Service und Produkt

Marketing mit Internet

Internet-Terminals gehören inzwischen zur Standard-Ausstattung von Spielstätten. Um die Umsätze zu steigern und den Nutzen zu erhöhen lohnt es sich, gewisse Regeln zu beachten, meint Dr. Jörg Bewersdorff von Mega Web.

Neben Geldgewinn-Spielgeräten, die heute deutlich über 90 Prozent der Erträge in Spielstätten generieren, und vielleicht noch wenigen Touchspielgeräten bilden Internet-Terminals das einzig verbliebene Angebot in Spielstätten, das noch dem Segment der Unterhaltungsautomaten zugeordnet werden kann. Aber braucht man überhaupt noch Internet-Terminals, wo das Internet scheinbar überall zugänglich ist?

Fest im Angebot

Zunächst fällt auf, dass Internet-Terminals insbesondere bei den überregionalen Filialisten ein fester Bestandteil des standardisierten Angebots sind. „Anders als kleine Internetcafés oder Telefonshops können wir unseren Internetkunden eine ruhige, Vertraulichkeit bietende Umgebung bieten.“, so die Marketing-Managerin der Gauselmann-Gruppe Birgit Friederike

Haberbosch, die auch die Marketingverantwortung für die MERKUR-Spielothek trägt.

Natürlich muss auch der Service drumherum stimmen, angefangen vom Drucker, an dem überraschenderweise selbst Studenten ihre Hausarbeiten und Bewerbungen drucken, bis hin zum Snack- und Getränkeangebot. Ganz wichtig ist natürlich, dass der Kunde ein für gut befundenes Angebot auch in einer anderen Filiale des gleichen Unternehmens wieder finden kann. Erleichtert wird die Kundenbindung durch Nutzerkonten, auf denen Restkredite bis zum nächsten Besuch gespeichert werden können.

Technik muss stimmen

Neben dem Umfeld muss natürlich auch das Produkt stimmen, wobei die Anforderungen eigentlich offensichtlich, aber leider nicht selbstverständlich sind:

1. Internet-Terminals müssen intuitiv, also insbesondere ohne Rückfragen beim Personal, alle Funktionen ermöglichen, welche die Kunden heute zurecht erwarten. Dass ein Download aus Sicherheitsgründen nicht möglich ist, wird heute kaum noch akzeptiert.
2. Trotz umfassender Funktionalität ist ein Höchstmaß an Systemstabilität unverzichtbar. Dabei hat sich die EasyNet-Serie von MEGA Web aufgrund des CD-basierten PC-Boots bewährt, zumal sich damit der jährliche Update-Aufwand auf weniger als 5 Minuten reduziert.
3. Die Funktionalität eines WLAN-HotSpots wird immer wichtiger. In einer Spielstätte praxisingerecht sind aber nur solche HotSpot-Systeme, welche das Nutzungsentgelt automatisch, d. h. über Münzprüfer, verarbeiten.

[Dr. Jörg Bewersdorff, Mega Web GmbH]



McDonalds macht es vor: Die Hot Spot-Funktion ist ein wichtiges Signal für Internet-User.

Internet-Nutzung in Spielstätten

Bei der Internet-Nutzung in Spielstätten stehen keineswegs die „üblichen Verdächtigen“, nämlich Online-Pokerräume und Erotik, im Vordergrund. Vielmehr wird das Internet ganz normal wie auch sonst genutzt: Unterhaltung, Information, Kommunikation Online-Shopping Online-Banking. Die Gründe, einen öffentlichen Internetzugang zu nutzen, sind vielfältig: Weil man zu Hause keine Ruhe hat („Immer hängst Du vor der Kiste“), als Pendler im ÖPNV eine Wartezeit überbrückt oder gerade vom Internet „abgenabelt“ ist, etwa aufgrund eines Kneipenbummels, einer Reise, eines Umzugs oder durch einen schief gelaufenen Providerwechsel.